

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 46 – 33. Sonntag im Jahreskreis
16.11.2025

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München
Tel.: 089 316 02 950
st-katharina.muenchen@ebmuc.de
Mo, Do, Fr, 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 13:30 - 16:30 Uhr
Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 3, 80937 München
Tel.: 089 316 08 10
zu-den-hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi geschlossen



Evangelium zum 33. Sonntag im Jahreskreis LK 21, 5-19

In jener Zeit, als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schön bearbeiteten Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus: Es werden Tage kommen, an denen von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleibt, der nicht niedergerissen wird. Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und was ist das Zeichen, dass dies geschehen soll? Er antwortete: Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. – Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. Dann sagte er zu ihnen: Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen. Aber bevor das alles geschieht, wird

man Hand an euch legen und euch verfolgen. Man wird euch den Synagogen und den Gefängnissen ausliefern, vor Könige und Statthalter bringen um meines Namens willen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch also zu Herzen, nicht schon im Voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können. Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

Jeden Tag hören wir es, die Zeitungen sind voll davon: Kriege, Terror, Anschläge und Tote, Klimakatastrophe, Verbrechen, Krankheiten und Leid. Und als wäre das nicht genug, scheinen selbst manche biblische Texte in die gleiche Kerbe zu schlagen. „**Endzeit**“ heißt das dort. **Aus dem Buch Maleáchi: Seht, der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen...**

Aus dem Sonntagsevangelium: Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort.

Manche Schwarzseher meinen, dass wir schon so weit sind: drauf und dran, unsere Erde selbst zu zerstören. Steht das Ende kurz bevor? Auch wenn Himmel und Erde vergehen, wenn menschliche Maßstäbe an die Grenzen kommen, auch dann ist Gott größer als unser Herz und seine Zusage gilt: **Er lässt uns nicht allein. Er hat uns nicht abgeschrieben.**

Das ist die Zuversicht aus dem Glauben, die allen Schwarzsehern und Unheilspropheten trotzen kann. Und Gott selbst hat in seiner Menschwerdung dafür gebürgt: Die Hoffnung, dass die Welt nicht verloren ist, die Erwartung, dass Gott kommt, dass er Mensch wird, heißt doch auch, dass dieses Menschsein eine Zukunft hat, weil Gott uns das zutraut, immer noch und immer wieder. Und wenn die Zeit gekommen ist, dann wird die Welt enden, aber so, wie Er sie vollendet. Gott behält das letzte Wort. Darauf dürfen wir vertrauen, das dürfen wir hoffen. **Gott - sei Dank!**

Es ist charakteristisch für unsere Zeit, dass man uns immer wieder mit dem Ende der Welt schrecken will. Obwohl es in der Heiligen Schrift steht: **Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater - s. Mk 13,1-37 oder Mt 24,36.**

Entschuldigt bitte meine Ironie, aber ich selbst erlebte die Vorhersage schon ca. dreimal und das Nächste soll voraussichtlich sehr bald kommen. Na ja, aber die gute Nachricht Jesu von diesem Sonntag lautet doch ganz anders: **Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und was ist das Zeichen, dass dies geschehen soll? Er antwortete: Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. –Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort.**

Selbst wenn es so sein sollte, was soll es, wir Christen brauchen uns nicht zu fürchten, wir warten doch auf die Rückkehr des auferstandenen Jesus, ich hoffe, mit Freude und Ungeduld oder? **Erhebt eure Häupter - Lk 21,28.** Unsere einzige Sorge soll die sein, von welcher Jesus im **Lukas Evangelium - 18,8** sagt: **Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt auf der Erde noch Glauben vorfinden???**

Ihr P. Jan Kulik OP